

Die nicht ordonanzmäßige Truppenfahne des Flugabwehrbataillons 3 Achim

Bei Umbaumaßnahmen und den damit verbundenen Aufräumarbeiten im Stabsgebäude des Flugabwehrregiment 11 Anfang der neunziger Jahre fand man in einem Abstellraum eine Truppenfahne, die zwar Ähnlichkeit mit der offiziellen Truppenfahne hatte, doch einige Abweichungen aufwies. Zum Glück gab es im Standort Achim noch einige „Männer der ersten Stunde“, die zum Aufstellungspersonal des Panzer-Flugabwehr-Artilleriebataillon 3 gehörten und im November 1957 von Schleswig nach Uesen (1972 von Achim eingemeindet) versetzt worden waren. Sie konnten Auskunft geben über Geschichte und Herkunft der nicht ordonanzmäßigen Fahne: Bei den quartalsweise durchzuführenden Feierlichen Gelöbnissen vermissten die Soldaten eine dem FlaBtl zuzuordnende Fahne, so dass der Kommandeur eine Geldsammelaktion zum Kauf einer Fahne einleitete und dem jüngsten Batteriechef, Hptm H. Matzeit, den Beschaffungsauftrag gab.



Bild 19 Fahnenspitze der „Truppenfahne“ FlaBtl 3 aus dem Jahr 1961

Bild: Klaus J. Peters



Klaus J. Peters
Foto: Klaus J. Peters

Die Ähnlichkeit mit der 1965 gestifteten Truppenfahne ist zunächst verblüffend, lediglich die Fahnenspitze und die Fahnenspäulen zeigen deutliche Abweichungen. Die Fahnenspitze ist durch das „A“, zu der Zeit das taktische Zeichen der Heeresflugabwehrtruppe (Anti-Aircraft-Artillerie), und die Nummer „3“, Nummer der Division, gebildet. Die beiden Fahnenspäulen sind deutlich breiter als die später amtlich genehmigten.